



clearwise



Join us on
our way into a
green future.



Quartalsmitteilung
Q1 2025

Vorwort des Vorstands



Petra Leue-Bahns
CEO



Manuel Sieth
CFO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Entwicklungen des ersten Quartals 2025 zeigen erneut, wie dynamisch sich das wirtschaftliche, politische und regulatorische Umfeld für Unternehmen der erneuerbaren Energien gestaltet. Globale Unsicherheiten, volatile Strommärkte sowie fortschreitende regulatorische Anforderungen verlangen von uns nicht nur klare strategische Leitlinien, sondern vor allem Flexibilität und operative Exzellenz.

Trotz eines witterungsbedingt herausfordernden Starts in das Jahr ist es der clearwise AG gelungen, ihr Portfolio gezielt weiterzuentwickeln. Mit dem erfolgten Netzanschluss unseres PV-Parks Chassiecq konnten wir nicht nur unsere installierte Leistung um mehr als 36 MWp auf nun über 350 MW(p) erhöhen, sondern auch die Diversifizierung unseres europäischen Anlagenportfolios weiter vorantreiben. Die strategische Partnerschaft mit OPA United in Italien unterstreicht dabei unseren Anspruch, in attraktiven Zielmärkten mit Wachstumspotenzial präsent zu sein.

Die erneuerbaren Energien stehen vor einem Jahrzehnt tiefgreifender Transformationen – sowohl technologisch als auch strukturell. Wir sehen in dieser Entwicklung nicht nur Herausforderungen, sondern vor allem Chancen. Unser langfristig orientiertes Geschäftsmodell, das auf stabile Erlösströme und aktives Asset Management setzt, hat sich gerade in unsicheren Zeiten als belastbar erwiesen.

Auch wenn das erste Quartal unter den Erwartungen hinsichtlich der Stromproduktion blieb, sind wir überzeugt, mit unserer robusten Finanzstruktur, einem qualifizierten Team und einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit, die richtigen Voraussetzungen für profitables und verantwortungsvolles Wachstum geschaffen zu haben.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Begleitung auf diesem Weg.

Frankfurt, den 09. Mai 2025

Der Vorstand



Petra Leue-Bahns
Vorstandsvorsitzende



Manuel Sieth
Finanzvorstand

Der clearvise Konzern

Allgemeine Informationen

Die vorliegende Ergebnismitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34 und sollte daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und nachfolgenden Publikationen gelesen werden.

Die Quartalszahlen der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage stehen im Einklang mit den international Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden haben wir in den Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2024 veröffentlicht.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. März 2025 bzw. auf das erste Quartal vom 1. Januar bis 31. März 2025. Zukunftsbezogene Aussagen sind durch Formulierungen wie „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „prognostizieren“ oder „das Ziel verfolgen“ kenntlich gemacht und beruhen auf unseren gegenwärtigen Annahmen, Erwartungen und Planungen sowie den zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen. Wir weisen darauf hin, dass zukunftsbezogene Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Es ist daher möglich, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen beziehungsweise Annahmen abweichen werden.

Sofern nichts anderes angegeben ist, sind sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die clearvise ist ein unabhängiger Stromproduzent aus erneuerbaren Energien mit einem diversifizierten, europäischen Anlagenportfolio. Das Geschäftsmodell ist klar und auf die Anforderungen des Marktes ausgerichtet. 80-85 % des Eigenkapitals sind für langfristige Direktinvestitionen in die regenerative Stromerzeugung aus Wind und Solar in Europa vorgesehen (Buy-and-hold). Weitere 15-20 % können als sog. Opportunity Pocket für Investitionen in neue erneuerbare Technologien, andere Länder o.Ä. verwendet werden. Das Augenmerk liegt auf funktionierenden Energiemärkten mit wachsendem Potential, wobei vor allem Projekte in der Größenordnung von 5 bis 50 MW sowie Projekte, in denen PPAs eine Rolle spielen, von besonderem Interesse sind. Ursprünglich von einem Projektentwickler gegründet, betreibt clearvise bereits seit 2011 Windparks und hat ein tiefes Verständnis für alle Sachverhalte betreffend Entwicklung und erfolgreichen Betrieb regenerativer Energieerzeugungsanlagen. Der Erwerb eines Projektes ist dabei immer erst der Anfang einer nachhaltigen Wertschöpfung. Das darauffolgende aktive Assetmanagement schafft Mehrwert. Sei es durch technische bzw. kaufmännische Optimierung der Projekte oder die Prüfung, ob etwaige Verkäufe von Projekten aus strategischer und finanzieller Perspektive Sinn ergeben.

Das operative Portfolio der clearvise umfasst per 31. März 2025 15 Wind- und 22 Solarparks (31.12.2024: 15 Wind- und 21 Solarparks) mit einer Leistung von 352 MW (31.12.2024: 316 MW) in Deutschland, Frankreich und Irland. Mit einer Stromproduktion im Berichtszeitraum von 105 GWh (Q1 2024: 116 GWh) leistete clearvise einen bedeutenden Beitrag für eine nachhaltige und saubere Energieversorgung.

Konzernstruktur

Die clearvise AG ist das Mutterunternehmen des Konzerns. Neben der clearvise AG werden zum 31. März 2025 unmittelbar oder mittelbar Anteile an 38 Tochterunternehmen (31.12.2024: 35) in den Konzernabschluss einbezogen.

Die clearvise hat zum 31. März 2025 folgende Segmente:

Segment	Beschreibung
Solarparks	Das Segment umfasst sämtliche Solarparks der clearvise
Windparks	Das Segment umfasst sämtliche Windparks der clearvise

Organisation und Leitung

Der Vorstand führt die Geschäfte der clearvise AG im Unternehmensinteresse nach Maßgabe des Gesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung. Die clearvise AG wird zum Zeitpunkt der Berichterstellung durch die Vorständin Petra Leue-Bahns sowie den Vorstand Manuel Sieth vertreten.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über Strategie, Planung, Beteiligungsmanagement und Geschäftsentwicklung der clearvise AG und ihrer Betreibergesellschaften. In den Aufsichtsratssitzungen erläutert der Vorstand Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung. Der Aufsichtsrat wird frühzeitig in sämtliche Entscheidungen von grundlegender Bedeutung – insbesondere in Bezug auf geplante Portfolioveränderungen – eingebunden. Im Zuge dessen berät und überwacht der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens.

Die clearvise AG beschäftigte per 31. März 2025 neben dem Vorstand 20 (Vorjahr: 19) weitere Mitarbeiter. Die Mitarbeiter bereiten unternehmerische Entscheidungen vor, setzen sie um und unterstützen den Vorstand insbesondere bei der Steuerung und Geschäftsführung des clearvise Konzerns, dem strategischen und operativen Beteiligungsmanagement und der Einhaltung der rechtsformspezifischen sowie kapitalmarktrelevanten Rechnungslegungs-, Informations- und Prüfungspflichten.

Konzernsteuerung

Die Steuerung des clearvise Konzerns erfolgte im Berichtsjahr über regelmäßige Erörterungen zwischen Vorstand und kaufmännische Beteiligungsmanagement. Bei wesentlichen ertragsrelevanten Veränderungen wird unverzüglich an den Vorstand berichtet. Das kaufmännische Beteiligungsmanagement überwacht die Entwicklung des Konzerns und insbesondere die Produktivität

der Betreibergesellschaften anhand von operativen als auch Finanzkennzahlen und analysiert deren Soll/Ist-Abweichungen, um Verbesserungen zu erwirken.

Finanzielle und nichtfinanzielle Steuerungsgrößen, die sich an den Interessen der Aktionäre orientieren, sind:

- Technische Verfügbarkeit der Anlagen
- Stromproduktion und Umsatzerlöse
- Bereinigtes EBITDA
- Eigenkapitalquote

Die im Prognosebericht veröffentlichten operativen und finanziellen Eckdaten (Sollwerte) für das jeweils neu beginnende Geschäftsjahr bilden die Grundlage des operativen Beteiligungscontrollings. Die Sollwerte leiten sich aus den Projektkalkulationen ab, die die Aufwands- und Ertragserwartungen eines Projektes über die geplante Projektlaufzeit umfassen, regelmäßig aktualisiert und schließlich zur Konzernplanung verdichtet werden. Zudem stellt eine rollierende konzernübergreifende Liquiditätsplanung sicher, dass die Betreibergesellschaften ihren Kapitaldienst termingerecht aus dem laufenden Cashflow erfüllen und frei verfügbare Liquiditätsüberschüsse zeitnah an die clearwise AG abführen beziehungsweise frühzeitig temporären Liquiditätsengpässen, zum Beispiel in windschwachen Zeiten, entgegensteuern können.

Das kaufmännische Beteiligungsmanagement wird durch das technische Beteiligungsmanagement unterstützt, das laufend die Stromproduktion, die technische Verfügbarkeit und die Hintergründe von Stillstandzeiten überwacht. Zudem analysiert das technische Beteiligungsmanagement regelmäßig Optimierungspotentiale und setzt diese bei gegebener Wirtschaftlichkeit um.

Über das kaufmännische und technische Beteiligungsmanagement nimmt die clearwise AG auch – in Zusammenarbeit mit den technischen und kaufmännischen Betriebsführern – regelmäßig auf die Ertrags- und Aufwandsstrukturen der Beteiligungen Einfluss.

Die Steuerungsgröße für die clearwise AG ist das Ergebnis der Periode.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft 2025 und 2026 um 2,8% bzw. 3,0% wachsen. Gleichzeitig weist der IWF darauf hin, dass die rasche Verschärfung von Handelskonflikten und das hohe Maß an politischer Unsicherheit erhebliche Auswirkungen auf die globale wirtschaftliche Aktivität haben könnten. Das spiegelt sich auch in den prognostizierten Inflationsraten wider. Hier geht der IWF für 2025 von 4,3% und für 2026 von 3,6% aus. Für die Industriestaaten geht der IWF von einem Rückgang der Wachstumsraten im Vergleich zu 2024 aus. Waren es 2024 noch 1,8%, prognostiziert der IWF für 2025 1,4% und für 2026 1,5%. Für den Euroraum geht der IWF von einem sehr geringen Wachstum für 2025 von 0,8% und 2026 von 1,2% aus.¹

Die europäische Zentralbank beschloss am 17. April 2025 wieder eine Senkung des Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 2,4%, nachdem seit 2022 die EZB den Leitzins schrittweise bis September 2023 den Leitzins auf 4,5% erhöhte.² Die amerikanische Zentralbank hat 2025 noch keine Leitzinsanpassungen vorgenommen, sodass der Leitzins seit Dezember 2024 weiterhin bei einer Leitzinsspanne von 4,25 bis 4,50% liegt.³

Die globale Stromnachfrage wird nach Einschätzung der IEA in den Jahren 2025 bis 2027 so stark steigen wie seit Jahren nicht mehr. Haupttreiber sind das Wachstum der industriellen Produktion, die zunehmende Nutzung von Klimaanlage, die fortschreitende Elektrifizierung sowie die weltweite Ausweitung von Rechenzentren. Bereits im Jahr 2024 stieg der weltweite Stromverbrauch um 4,3 % an. Für die kommenden Jahre wird ein ähnlich starkes Wachstum von nahezu 4 % jährlich prognostiziert.⁴ In Deutschland verringerte sich der Stromverbrauch in den ersten drei Monaten um 0,2% und die Gesamterzeugung reduzierte sich deutlich um 4,5% im Vergleich zum Vorjahr. Der Großhandelspreis in Deutschland nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 65,4% zu und der deutsche Day-Ahead Großhandelsstrompreis lag im ersten Quartal 2024 bei 111,94 Euro/Megawattstunde.⁵ Die Inflation betrug im März 2025 in Deutschland 2,2 %. Im Januar 2025 lag diese noch bei 2,3%. Der Rückgang ist insbesondere auf Energiepreise zurückzuführen.⁶

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Globale Entwicklung der erneuerbaren Energien

In der Analyse der Internationale Energie Agentur (IEA) zeigt sich, dass die weltweite Kapazität für erneuerbare Energien bis zum Jahr 2030 voraussichtlich um das 2,7-Fache erhöhen wird. Damit würden die derzeitigen Ausbauziele der Länder um fast 25% übertroffen – das globale Ziel einer Verdreifung der Kapazitäten wird jedoch noch nicht vollständig erreicht. Politische Maßnahmen zur Förderung von Klimaschutz und Energiesicherheit in rund 140 Ländern haben wesentlich dazu beigetragen, dass erneuerbare Energien heute wirtschaftlich mit fossilen Kraftwerken konkurrieren können. Dies führt zu

¹ [IWF \(2025\): A Critical Juncture amid Policy Shifts](#)

² [Statista \(2025\): Entwicklung des Zinssatzes der Europäischen Zentralbank für das Hauptrefinanzierungsgeschäft von 1999 bis 2025](#)

³ [Statista \(2025\): Leitzinsentwicklung der US-Zentralbank Fed von 2001 bis 2025](#)

⁴ [IEA \(2025\): Electricity 2025 - Analysis and forecast to 2027, S. 7](#)

⁵ [Bundesnetzagentur \(2025\): Der Strommarkt im 1. Quartal 2025](#)

⁶ [Statistisches Bundesamt \(2025\): Inflationsrate im März 2025 bei +2,2 %](#)

einer verstärkten Nachfrage durch den privaten Sektor und Haushalte. Darüber hinaus fördern industriepolitische Maßnahmen – insbesondere im Bereich der lokalen Herstellung von Solarmodulen und Windkraftanlagen – den Aufbau nationaler Märkte. Trotz dieser Fortschritte reichen die Maßnahmen bislang nicht aus, um das auf der COP28-Klimakonferenz von fast 200 Staaten vereinbarte Ziel einer weltweiten Verdreifachung der Erneuerbaren bis 2030 zu erreichen. Auf Basis der derzeit geltenden politischen Rahmenbedingungen und Marktbedingungen wird davon ausgegangen, dass bis 2030 weltweit 5.500 GW an zusätzlicher Kapazität aus erneuerbaren Energien in Betrieb genommen werden. Das entspricht einem jährlichen Zubau von fast 940 GW im Jahr 2030 – rund 70% mehr als das bisherige Rekordniveau. Der Zubau wird dabei zu 95% durch Photovoltaik und Windkraft getragen, da sich deren Wirtschaftlichkeit in nahezu allen Ländern zunehmend verbessert.⁷

IEA zufolge wird China seine Position als weltweit führendes Land im Bereich der erneuerbaren Energien weiter festigen und voraussichtlich 60 % des globalen Kapazitätszuwachses bis 2030 ausmachen. Bereits jetzt hat das Land sein ursprüngliches Ziel von 1.200 GW Solar- und Windenergie, das bis Ende des Jahrzehnts erreicht werden sollte, sechs Jahre früher übertroffen. Seit dem Wegfall der Einspeisetarife im Jahr 2020 hat sich die installierte Photovoltaikleistung in China fast vervierfacht, die Windkraftleistung hat sich verdoppelt. Dieser Erfolg ist vor allem auf kostengünstige Technologien sowie umfassende staatliche Fördermaßnahmen für zentrale und dezentrale Anlagen zurückzuführen. Auch die Europäische Union und die Vereinigten Staaten sollen laut Prognosen ihre Ausbaugeschwindigkeit bei erneuerbaren Energien verdoppeln. In den USA wirkt insbesondere der Inflation Reduction Act mit seinen Steuergutschriften als zentraler Wachstumsimpuls. In der EU werden der Ausbau durch Wettbewerbsausschreibungen und Stromabnahmeverträge (PPAs) getrieben. Der Zubau bei Photovoltaik bringt das EU-Ziel von 600 GW Solarleistung bis 2030 in greifbare Nähe – beim Windenergieausbau hingegen besteht noch Nachholbedarf. Indien wird sich als das am schnellsten wachsende Land unter den großen Volkswirtschaften positionieren. Das liegt an der Ausweitung von Auktionen, neuen Förderprogrammen für PV-Dachanlagen sowie verbesserten finanziellen Rahmenbedingungen bei Energieversorgern.⁸

Erneuerbare Kraftstoffe spielen eine zentrale Rolle in der globalen Energiewende – ihr Wachstum bleibt jedoch hinter den Erwartungen zurück. Ihr Anteil am weltweiten Energiebedarf wird laut Prognose bis 2030 unter 6 % bleiben, trotz zunehmender Dynamik. Das Nachfragewachstum konzentriert sich auf Brasilien, China, Europa, Indien und die USA, die gemeinsam etwa zwei Drittel des weltweiten Zuwachses ausmachen – unterstützt durch gezielte politische Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Kraftstoffe.

Um mit den Netto-Null-Kohlenstoffemissionen der IEA bis 2050 im Einklang zu stehen, müsste sich die Nutzung erneuerbarer Kraftstoffe bis 2030 nahezu verdoppeln. Aktuell wird lediglich ein Wachstum von 20 % erwartet. Haupthemmnisse sind weiterhin die hohen Kosten, unzureichende politische Unterstützung, fehlende Innovationsanreize sowie unvollständige Lieferketten.⁹

Europa

An der Stromerzeugung in der Europäischen Union betragen die erneuerbaren Energien 2024 rund 46%. Die Kernenergie bleibt weiterhin die wichtigste Energiequelle in der EU mit 25,4%, gefolgt von der

⁷ IEA (2025): Renewables 2024, S. 7

⁸ IEA (2025): Renewables 2024, S. 8

⁹ IEA (2025): Renewables 2024, S. 12

Windenergie mit 16,4%. Im Jahr 2022 war Erdgas noch die zweitwichtigste. Erdgas steuerte 2024 knapp 13,6% im Strommix in der EU bei. Braun- und Steinkohle lieferten 2024 zusammen nur noch 10,2%. PV nimmt von Jahr zu Jahr zu und beendete das Jahr 2024 mit einem Anteil von 9,6%.¹⁰

Im Jahr 2024 wurden nach Angaben des Branchenverbands WindEurope in der EU 12,9 GW neue Windkraftkapazität installiert – 11,5 GW an Land und 1,4 GW auf See. Dies stellt einen Rückgang gegenüber 2023 dar als mit einer neu installierten Leistung von 17 GW ein Rekord für den jährlichen Ausbau erreicht wurde. Insgesamt waren damit 231 GW Windkraftkapazität in der EU installiert. Die EU-Klimaziele bis 2030 sehen eine installierte Leistung von 425 GW vor, sodass eine deutliche Steigerung der jährlichen Ausbauleistung notwendig ist, um die Ziele zu erreichen. Deutschland führte den Ausbau an, gefolgt von Frankreich und Finnland.¹¹

Die EU erreichte 2024 zum achten Mal in Folge einen Rekordzubau, indem sie 65,5 GW Solarenergie installierte. Allerdings verlangsamte sich das Wachstum auf 4,4 %, nachdem es in den Jahren 2021–2023 noch bei 41 – 53 % lag. Der Rückgang war erwartet worden, da der außergewöhnliche Anstieg in den Vorjahren vor allem durch hohe Energiepreise während der Energiekrise begünstigt wurde.¹²

Im Februar 2025 stellte die EU-Kommission zudem den „Clean Industrial Deal“ vor. Dieser soll zugleich die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie stärken und den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft beschleunigen. Im Fokus stehen energieintensive Industrien und der Cleantech-Sektor. Wesentliche Ziele sind unter anderem die Bereitstellung bezahlbarer Energie und die Steigerung der Nachfrage nach sauberen Produkten. Insgesamt sieht der „Clean Industrial Deal“ Investitionen in Höhe von 100 Milliarden Euro vor.¹³

Deutschland

Laut Bundesnetzagentur stammten 2024 rund 59,0 % der Nettostromerzeugung in Deutschland aus erneuerbaren Energien. Die Gesamtstromerzeugung sank um 4,2 % auf 431,7 Terawattstunden (TWh), während der Anteil erneuerbarer Energien um 3,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr stieg. Insgesamt wurden somit 254,9 TWh aus erneuerbaren Quellen erzeugt. Windkraftanlagen speisten 137,6 TWh ins Netz ein, 3,3 % weniger als im Vorjahr. Davon entfielen 111,9 TWh auf Onshore- und 25,7 TWh auf Offshore-Windkraft, sodass Windenergie 31,9 % der öffentlichen Nettostromerzeugung ausmachte (Vorjahr: 31,6 %). Photovoltaikanlagen produzierten 63,3 TWh – ein Zuwachs um 13,6 %, begünstigt durch überdurchschnittliche Sonneneinstrahlung im Sommer und den Ausbau der installierten Leistung. Ihr Anteil an der Nettostromerzeugung stieg damit auf 14,7 % (Vorjahr: 12,3 %).¹⁴ Wasserkraft und Biomasse trugen 4,0 % (Vorjahr: 3,2 %) bzw. 8,3 % (Vorjahr: 8,4 %) zur Stromerzeugung bei. Die Stromerzeugung aus konventionellen Energieträgern sank gegenüber dem Vorjahr um 10,9 % auf 176,8 TWh. Zudem war 2024 das erste Jahr, in dem in Deutschland kein Strom mehr aus Kernenergie erzeugt wurde. Die letzten Kernkraftwerke wurden im April 2023 abgeschaltet.¹⁵

Die Bundesregierung hat durch mehrere regulatorische Initiativen wesentliche Grundlagen geschaffen, um die Planung, Genehmigung und den Bau von Anlagen für erneuerbare Energien zu beschleunigen.

¹⁰ Statista (2025): Anteil der Energieträger an der Nettostromerzeugung in der EU in den Jahren von 2022 bis 2024

¹¹ Windeurope (2025): Wind energy in Europe: 2024 Statistics and the outlook for 2025-2030

¹² Solar Power Europe (2024): EU Market Outlook for Solar Power 2024-2028

¹³ EU Commission (2025): Clean Industrial Deal - A plan for EU competitiveness and decarbonisation

¹⁴ Bundesnetzagentur (2025): Bundesnetzagentur veröffentlicht Daten zum Strommarkt 2024

¹⁵ Bundesnetzagentur (2025): Der Strommarkt im Jahr 2024

Ein zentraler Schritt war die 2023 in Kraft getretene Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), die erstmals gezielt auf die Einhaltung des 1,5-Grad-Pfades des Pariser Klimaschutzabkommens ausgerichtet ist. Bis 2030 soll der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch in Deutschland auf 80 % steigen.¹⁶ Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, verabschiedete die Bundesregierung Ende Juli 2024 ein Gesetz zur Umsetzung der EU-Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III). Ein zentrales Element ist die Ausweisung sogenannter Beschleunigungsgebiete für Windenergieanlagen an Land sowie für Photovoltaikanlagen und zugehörige Energiespeicher. Zusammen mit den Anpassungen im Baugesetzbuch und Raumordnungsgesetz soll dies die Genehmigungsverfahren erheblich beschleunigen.¹⁷

Ende Februar 2025 trat das sogenannte Solarspitzenengesetz in Kraft. Dieses soll dazu beitragen, die Netzstabilität zu erhöhen und Erzeugungsspitzen bei der Solarstromproduktion zu vermeiden. Bei negativen Strompreisen an der Strombörse entfällt nun die Einspeisevergütung. Zudem wurden intelligente Messsysteme Pflicht, die Einspeiseleistung für Photovoltaikanlagen ohne Steuerbox auf 60% begrenzt und die Direktvermarktung für kleinere Anlagen erleichtert.¹⁸

Für die Solarenergie sieht das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) eine installierte Gesamtleistung von 215 GW vor. Dies erfordert eine Verdreifachung des jährlichen Photovoltaik-Zubaus von rund 7 GW im Jahr 2022 auf 22 GW. Die Ausbauziele für die Windenergie an Land betragen 115 GW bis 2030 und 157 GW bis 2035, was einen jährlichen Zubau von 10 GW erfordert.¹⁹ Die Windenergie auf See soll bis 2030 auf mindestens 30 GW ausgebaut werden.²⁰

Frankreich

Die französische Regierung setzt weiterhin auf einen Energiemix aus erneuerbaren Energien und Kernkraft. Frankreich verfolgt das Ziel, die Treibhausgasemissionen zu senken und bis 2050 klimaneutral zu werden, legt jedoch in der im Juli 2024 veröffentlichten Aktualisierung des Nationalen Energie- und Klimaplan (NECP) besonderen Wert auf Energiesicherheit. Dabei verfolgt die französische Regierung sogenannte Dekarbonisierungsziele, die Kernenergie gegenüber erneuerbaren Energien berücksichtigen oder sogar priorisieren. Der NECP sieht daher den Bau von mindestens sechs und maximal 14 neuen Kernkraftwerken vor. 2024 lag der Anteil der Kernenergie an der Nettostromerzeugung bei 69,7 %.

Die Ausbauziele für erneuerbare Energien sind entsprechend weniger ambitioniert. Bis 2035 sollen die Kapazitäten für Offshore-Windkraftanlagen auf 18 GW und für Onshore-Windkraftanlagen auf 40 bis 45 GW gesteigert werden. Ende September 2024 waren Windkraftanlagen mit einer installierten Kapazität von 23,0 GW (Onshore) bzw. 1,5 GW (Offshore) in Betrieb. Bis 2035 müssen zur Erreichung des Ziels somit jährlich mindestens weitere 1,55 GW (Onshore) bzw. 1,5 GW (Offshore) errichtet werden.²¹ Zudem ist ein kontinuierlicher Photovoltaik-Ausbau geplant, der bis 2035 eine installierte Kapazität von 75 bis 100 GW erreichen soll.³⁰ Ende September 2024 waren 23,7 GW Photovoltaik-Anlagen installiert, sodass zur Erreichung des Ausbauziels mindestens 4,6 GW jährlich installiert werden müssen.³¹ Zur Unterstützung dieser Ziele kündigte die französische Regierung im Juli

¹⁶ Bundesregierung (2023): Ausbau erneuerbarer Energien massiv beschleunigen

¹⁷ BMUV (2024): Bundesregierung beschleunigt Genehmigungsverfahren für Windenergie an Land und Solarenergie

¹⁸ Bundesregierung (2025): Mehr Direktvermarktung von Solarstrom

¹⁹ BMUV (2024): Bundesregierung beschleunigt Genehmigungsverfahren für Windenergie an Land und Solarenergie

²⁰ BMF (2023): 30 Gigawatt bis 2030: BSH veröffentlicht Flächenentwicklungsplan zum Ausbau der Offshore-Windenergie

²¹ Französisches Ministerium für Umwelt (2024): Tableau de bord : éolien

2024 mehrere Ausschreibungen an: 0,9 GW für Onshore-Windkraftanlagen und 1,2 GW für Photovoltaikanlagen. Zudem wurde die Vorqualifizierungsphase für die neunte Ausschreibung zur Entwicklung von vier Offshore-Windkraftprojekten mit einer Gesamtkapazität von 2,5 GW eröffnet. Im Oktober 2024 folgte die zehnte Ausschreibung für Offshore-Windparks mit einer Kapazität zwischen 8 und 10 GW. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Nettostromerzeugung lag 2024 bei 24,9 %. Die wichtigsten erneuerbaren Energiequellen waren Laufwasserkraft mit 8,9 %, Onshore-Windkraft mit 8,1 %, Photovoltaik mit 4,5 % und Speicherwasserkraft mit 3,4 %.

Irland

Die Treibhausgasemissionen sollen bis 2030 halbiert werden und das Land bis 2050 emissionsfrei werden. Diese Ziele sind Teil der im Dezember 2024 veröffentlichten Aktualisierung des Climate Action Plan 2024 (CAP24) der irischen Regierung. Dazu soll der Anteil der erneuerbaren Energien bis 2030 auf 80 % ausgebaut werden. Die installierten Kapazitäten sollen auf 9 GW Onshore-Windkraft, 5 GW Offshore-Windkraft und 8 GW Photovoltaik erhöht werden.²² Die installierte Kapazität lag im Jahr 2023 für Photovoltaik bei 0,7 GW, für Onshore-Windenergie bei 4,8 GW und für Offshore-Windenergie bei 0,03 GW.

Mit der im September 2024 überarbeiteten Strategie "Future Framework for Offshore Renewable Energy" hat die irische Regierung ihre langfristige Vision für den Ausbau der Offshore-Windenergie formuliert. Der Plan umfasst 29 Schlüsselmaßnahmen, um die wirtschaftlichen Potenziale dieser Technologie strategisch zu nutzen. Ziel der Initiative ist es, die Offshore-Windkraftkapazität bis 2040 um 20 GW und bis 2050 auf mindestens 37 GW auszubauen.²³

Italien

Ein zentraler Bestandteil des im Juni 2024 von der italienischen Regierung überarbeiteten Nationalen Energie- und Klimaplan (NECP) ist das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch bis 2030 auf 55 % zu erhöhen und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. In diesem Zusammenhang plant Italien eine erhebliche Erweiterung der installierten Kapazitäten für Windkraft und Photovoltaik. So soll die Photovoltaikleistung von 21,7 GW im Jahr 2020 auf 79,9 GW im Jahr 2030 anwachsen. Die installierte Windenergiekapazität (onshore und offshore) soll im gleichen Zeitraum von 10,9 GW auf 28,1 GW ausgebaut werden. Zudem sieht der Plan einen schrittweisen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2025 vor.²⁴ Im Jahr 2023 lag die installierte Kapazität für Photovoltaik bei 29,8 GW und für Onshore-Windenergie bei 12,3 GW. Offshore-Windenergie war noch nicht installiert.

Um diese Vorgaben umzusetzen, hat die italienische Regierung ein umfassendes Maßnahmenpaket verabschiedet, das Investitionen in Höhe von etwa 27 Milliarden Euro vorsieht. Zu den geplanten Maßnahmen gehören unter anderem die Auswahl von zwei Meeresgebieten vor der süditalienischen Küste für neue Offshore-Windkraftprojekte, die Förderung von Technologien zur Kohlenstoffabscheidung sowie der beschleunigte Ausbau von LNG-Terminals.²⁵

²² Regierung Irland (2024): Climate Action Plan 2024

²³ Regierung Irland (2024): Minister Ryan launches 'Future Framework for Offshore Renewable Energy

²⁴ EU Commission (2023): National plan integrated for energy and climate

²⁵ Reuters (2023): Italy approves measures to boost energy security, renewable power

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2024 wurden erneuerbare Energiequellen mit einer Gesamtkapazität von rund 6 GW an das italienische Stromnetz angeschlossen.²⁶ Im Jahr 2023 lag der Anteil erneuerbarer Energien an der Nettostromerzeugung Italiens bei etwa 47 %. Dabei entfielen 17,7 % auf Wasserkraft, 12,2 % auf Photovoltaik, 9,7 % auf Onshore-Windkraft, 2,6 % auf Pumpspeicherkraftwerke und 2,3 % auf Biomasse.²⁷

²⁶ GTAI (2024): [Leichter Aufschwung setzt sich in Italien fort](#)

²⁷ Statista (2025): [Anteil der Energieträger an der Nettostromerzeugung in Italien in den Jahren von 2022 bis 2024](#)

Geschäftsverlauf und Entwicklung der Segmente

Wesentliche Ereignisse im Konzernportfolio und in der Projektpipeline

Erwerb von 18,6 MW Windpark Weilrod 2

Clearwise hat am 23. Dezember 2024 den im Bau befindlichen Windpark Weilrod 2 im Hochtaunus von der ABO Energy GmbH & Co. KGaA mit einer Kapazität von 18,6 MW erworben. Der Windpark liegt in unmittelbarer Nähe zu Weilrod 1, der seit 2015 zum clearwise-Portfolio gehört, und soll im September 2025 in Betrieb genommen werden.

Der Windpark wird von ABO Energy entwickelt und errichtet, wobei durch die Nutzung waldfreier Schädlingsflächen der Eingriff in die Natur minimiert wird. Mit dem Projekt stärkt clearwise ihre Präsenz im deutschen Markt für erneuerbare Energien.

Petra Leue-Bahns, CEO der clearwise AG, hebt die Bedeutung des Projekts für den Ausbau der CO₂-freien Erzeugungskapazität hervor, während Dr. Thomas Treiling, Geschäftsführer von ABO Energy, auf die langjährige Partnerschaft mit clearwise und der Gemeinde Weilrod verweist. Der Windpark umfasst drei moderne Vestas V162-Anlagen mit einer Leistung von je 6,2 MW und einer jährlichen Stromproduktion von über 53 GWh. Die Einspeisung des Stroms ist über das EEG für 20 Jahre gesichert.

clearwise AG schließt weitere clearPARTNERS Kooperation für Italien

Die clearwise AG setzt ihren Wachstumskurs konsequent fort und erweitert ihr Netzwerk strategischer Partnerschaften. Mit dem auf Planung und Errichtung von PV-Anlagen spezialisierten Ingenieurbüro OPA United konnte clearwise nun eine weitere regionale Kooperationspartnerschaft in Italien vereinbaren. Diese Zusammenarbeit ist die dritte Kooperation im Rahmen des clearPARTNERS-Programms und konzentriert sich auf die gemeinsame Entwicklung von Photovoltaikanlagen mit Fokus auf Nord- und Mittelitalien.

Aus der Kooperation zwischen clearwise und OPA United entstehen wichtige Synergien. OPA United verfügt als renommierter lokaler Akteur über ein exzellentes Netzwerk zu Kommunen, Netzbetreibern und Landbesitzern. Mit mehr als 13 Jahren Erfahrung in Genehmigungsverfahren, Entwicklung, Design und Bau von Photovoltaikanlagen ergänzt das Unternehmen ideal die Kompetenzen von clearwise als wachstumsstarkem IPP.

Die Partnerschaft mit OPA United steht im Einklang mit der Wachstumsstrategie von clearwise. Das Unternehmen setzt auf nachhaltiges Wachstum aus eigener Kraft und strebt an, durch diversifizierte Projektentwicklungen planbar die Wachstumsziele zu erreichen. Die neue Kooperation unterstreicht erneut den Erfolg des clearPARTNERS-Programms für die Entwicklung rentabler Projekte erneuerbarer Energien.

Wesentliche Entwicklungen im Asset Management

clearwise AG sichert sich langfristigen Einspeisetarif für französisches PV-Projekt

Die clearwise AG hat einen Auktionszuschlag für die ersten 30 MWp (rund 42%) des französischen clearPARTNERS Kooperationsprojekts „La Chatre“ erhalten. Der Kaufvertrag für das Solarprojekt mit einer geplanten Kapazität von ~71,5 MWp wurde im Oktober 2024 unterzeichnet. Unter dem

Einspeisetarif wird der erzeugte Strom mit 78,00 EUR je MWh über einen Zeitraum von 20 Jahren vergütet.

Der geplante Solarpark im Department Haute-Vienne im Westen Frankreichs ist bereits voll genehmigt und wird nach Fertigstellung mehr als 90 GWh Strom jährlich produzieren. Dieser soll über einen Mix aus staatlich garantierten Feed-in-Tarifen (FiT) sowie Power Purchase Agreements (PPA) vergütet werden. Die Inbetriebnahme wird aufgrund von Netzausbaumaßnahmen bis Anfang 2029 erwartet.

Mit der erfolgreichen Erteilung des Tarifzuschlags für die ersten 30 MW des bisher größten Co-Entwicklungsprojekts der clearwise sind alle Voraussetzungen für den Vollzug des Erwerbs erfüllt. clearwise beteiligt sich mehrheitlich mit 70 % an dem geplanten Solarpark „La Chatre“ und wird diesen gemeinsam mit den beiden Entwicklern errichten und betreiben. Die regionalen Entwickler werden im Rahmen der clearPARTNERS-Kooperation über eine gemeinsame IPP-Gesellschaft langfristig mit 30 % am Projekt beteiligt bleiben.

Ertragslage

Erläuterung der Ertragslage

Produktion

Die Produktion belief sich in Q1 2025 auf 105,1 GWh und lag damit 11 GWh bzw. rund 9 % unter dem Vergleichszeitraum (Q1 2024: 115,9 GWh). Die geringere Produktion ist im Wesentlichen auf ein windschwaches Quartal zurückzuführen. Die PV-Parks konnten gegenüber dem Vorjahr um rund 47% mehr produzieren. Darüber hinaus wurden insbesondere die PV-Parks, aufgrund deutschlandweiter hoher Einspeisung, regelmäßig abgeregelt.

Produktion nach Technologie (GWh)	3M/2025	3M/2024	Δ GWh	Δ %
Wind	79,8	98,6	-18,8	-19,1%
PV	25,3	17,3	8,0	46,5%
Gesamt	105,1	115,9	-10,8	-9,3%

Produktion nach Land (GWh)	3M/2025	3M/2024	Δ GWh	Δ %
Deutschland	41,5	47,2	-5,7	-12,1%
Frankreich	37,3	38,5	-1,2	-3,1%
Irland	26,4	30,2	-3,8	-12,6%
Gesamt	105,2	115,9	-10,7	-9,2%

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der Konzern erzielte in Q1 des Geschäftsjahres 2025 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 9.216 (Q1 2024: TEUR 10.201) dies entspricht einem Rückgang um TEUR 985 bzw. 10 %. Das erste Quartal war insgesamt durch unterdurchschnittliche Windverhältnisse in allen Ländern geprägt. Diese witterungsbedingte Entwicklung hatte konzernweit Einfluss auf die Stromerzeugung und ist maßgeblich für den Umsatzrückgang auf Konzernebene verantwortlich.

Umsatz nach Technologie (TEUR)	3M/2025	3M/2024	Δ TEUR	Δ %
Wind	7.530,4	9.165,8	-1.635,4	-17,8%
PV	1.685,8	1.035,1	650,7	62,9%
Gesamt	9.216,2	10.200,9	-984,7	-9,7%

Umsatz nach Land (TEUR)	3M/2025	3M/2024	Δ TEUR	Δ %
Deutschland	3.343,2	3.767,1	-423,9	-11,3%
Frankreich	3.434,9	3.700,6	-265,7	-7,2%
Irland	2.438,2	2.733,2	-295,0	-10,8%
Gesamt	9.216,3	10.200,9	-984,6	-9,7%

Die sonstigen operativen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 400 (Q1 2024: TEUR 1.561). Der Rückgang ist insbesondere auf den letztjährigen Entkonsolidierungserfolg durch die Veräußerung der Biogasanlage zurückzuführen.

Personalaufwand und sonstige Aufwendungen

Die Aufwendungen für Personal bezifferten sich auf TEUR 768 (Q1 2024: TEUR 441). Der Anstieg ist maßgeblich auf Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 255, die im Regelfall größtenteils über das Jahr abgebaut werden, zurückzuführen.

Die sonstigen operativen Aufwendungen betragen TEUR 3.217 (Q1 2024: TEUR 4.152). Hierbei wirkte insbesondere der Wegfall des Entkonsolidierungsaufwands aufgrund der Veräußerung der Biogasanlage aufwandsreduzierend.

in TEUR	3M/2025	3M/2024	Δ TEUR	Δ %
Wartung und Betrieb	-1.131,3	-1.126,6	-4,7	0,4%
Externe Beratung	-264,5	-268,4	3,9	-1,5%
Leasingaufwand	-0,5	-105,1	104,6	-99,5%
Lokale Steuern	-321,2	-244,0	-77,2	31,6%
Betriebsführung	-261,3	-205,7	-55,6	27,0%
Reparaturen	-78,5	-99,8	21,3	-21,3%
Telekommunikation	-161,3	-121,7	-39,6	32,5%
Eigenstrom	-136,6	-115,5	-21,1	18,3%
Versicherung	-124,2	-110,4	-13,8	12,5%
Sonstige	-737,2	-1.754,8	1.017,6	-58,0%
Gesamt	-3.216,6	-4.152,0	935,4	-22,5%

Bereinigtes EBITDA

Das operative EBITDA betrug im Berichtszeitraum TEUR 5.622 (Q1 2024: TEUR 7.187).

in TEUR	3M/2025	3M/2024	Δ TEUR	Δ %
Umsatzerlöse	9.216,2	10.200,9	-984,7	-9,7%
Sonstige betriebliche Erträge	399,7	1.561,0	-1.161,3	-74,4%
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	-
Aktivierete Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	-
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	-
Personalaufwand	-768,1	-440,7	-327,4	74,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.216,6	-4.152,0	935,4	-22,5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	5.631,2	7.169,2	-1.538,0	-21,5%
Bereinigt um folgende Effekte:				
Sonstige nicht operative Erträge	226,1	1.519,3	-1.293,2	-85,1%
Sonstige nicht operative Aufwendungen	-216,8	-1.536,6	1.319,8	-85,9%
Bereinigtes EBITDA	5.621,9	7.186,5	-1.564,6	-21,8%

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug in Q1 2025 TEUR -1.653 (Q1 2024: TEUR -1.211). Die Veränderung ist maßgeblich auf die gestiegene Zinslast aufgrund der Finanzierungen für die Projekte Chassiecq und Wolfsgarten zurückzuführen.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis beträgt im Berichtszeitraum TEUR -289 (Q1 2024: TEUR 1.855).

Finanzlage und Vermögenslage

Finanzlage und Cashflow

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds betrug in Q1 2025 TEUR -11.056 (Q1 2024: TEUR -5.105):

Der Nettomittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit beziffert sich im Berichtszeitraum auf TEUR 8.065 (Q1 2024: TEUR 6.118) und besteht im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft der Wind- und Solarparks. Zudem sind die Veränderungen der Aktiva und Passiva enthalten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtszeitraum TEUR -15.735 (Q1 2024: TEUR -4.206). Die Veränderung ergibt sich insbesondere durch den Mittelabfluss aus dem Kauf des Kooperationsprojekts La Chatre sowie den Investitionskosten für das im Bau befindliche Projekt Weilrod 2 als auch das inzwischen in Betrieb gegangenen Projekt Chassiecq.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit bezifferte sich auf TEUR -3.386 (Q1 2024: TEUR -7.016). Im Wesentlichen setzt sich dieser aus regelmäßigen Tilgungen von Darlehen und Zinszahlungen für Darlehen zusammen. Der Unterschied zum Vorjahr ergibt sich insbesondere durch die Erwerbe von Weilrod 2 und La Chatre und den damit hinzugekommenen Zins- und Tilgungsleistungen sowie Darlehensaufnahmen im Berichtsquartal.

Vermögenslage

Das Eigenkapital im Berichtszeitraum bezifferte sich auf TEUR 159.455 (31.12.2024: TEUR 159.726). Die Eigenkapitalquote beträgt rund 41% (31.12.2024: 42%).

Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Berichtsstichtag TEUR 199.660 (31.12.2024: TEUR 189.112). Der Zuwachs der langfristigen Verbindlichkeiten begründet sich insbesondere durch Leasingverbindlichkeiten des Neuprojekts Weilrod 2. Die kurzfristigen Schulden beliefen sich zum Stichtag auf TEUR 30.860 (31.12.2024: TEUR 27.335).

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Nach dem 31. März 2025 liegen folgende Ereignisse von besonderer Bedeutung vor:

Abschluss eines Finanzierungsvertrags

Die clearHOLD 1 GmbH & Co. KG, eine 100%ige Tochter der clearvise AG, hat im April einen Finanzierungsvertrag über MEUR 17,5 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Über die weiteren Vertragsinhalte haben die Parteien stillschweigend vereinbart.

Unterschrift eines Kaufvertrags für deutsches 16,75 MWp PV-Projekt

Clearvise hat im April einen Kaufvertrag für den Erwerb eines deutschen Agri-PV-Projekt mit einer geplanten Leistung von 16,75 MWp unterzeichnet. Das Projekt verfügt über einen 20-jährigen Einspeisetarif und es werden nachgeführte Anlagen (Tracker) verbaut. Das im südwestlichen Bayern gelegene Agri-PV-Projekt soll bis Anfang des kommenden Jahres in Betrieb genommen werden und würde dann ca. 6.400 Haushalte mit grünem Strom versorgen.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen die clearvise AG ausgesetzt ist, wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2024 dargelegt. Wesentliche Änderungen wurden in dem Berichtszeitraum nicht festgestellt.

Prognosebericht

Ausblick für die clearvise AG

Die betrieblichen Aufwendungen (inklusive der Personalaufwendungen) werden sich in 2025 stabilisieren und nicht weiter ansteigen. Darüber hinaus gehen wir von ähnlichen Erträgen aus unseren Beteiligungen aus. Insgesamt rechnet wir unter den im nachstehenden Abschnitt „Ausblick für den clearvise Konzern“ aufgeführten meteorologischen Voraussetzungen von einem Ergebnis vor Steuern für die clearvise AG in Höhe von ca. MEUR 1 aus.

Ausblick für den clearvise Konzern

Der Eintritt der im Folgenden enthaltenen Prognosen und Annahmen ist nicht sicher. Sofern einige der getätigten Prognosen nicht eintreffen, kann die tatsächliche Entwicklung wesentlich von den hier dargestellten Aussagen abweichen.

Das operative Portfolio der clearvise betrug zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose rund 316 MW, zudem befanden sich der PV-Park Chassiecq mit rund 36,4 MW in der Inbetriebnahmephase und der Windpark Weilrod 2 mit rund 18,6 MW im Bau. Im Januar betrug die Produktion des clearvise Portfolios rund 35,9 GWh. Dies berücksichtigend und auf Basis des langjährigen Mittelwerts der Ertragsgutachten gehen wir davon aus, dass eine Jahresproduktion zwischen 529 GWh und 557 GWh erreicht werden kann. Die Volatilität bei den Strompreisen ist weiterhin hoch, weshalb eine belastbare Vorhersage der Preise schwierig ist. Aus diesem Grund hat sich clearvise aus kaufmännischer Vorsicht entschieden, für die Prognose nur gesicherte Preise anzusetzen. Hierbei handelt es sich um den jeweiligen Tarif oder PPA-Preis abzüglich der Aufwendungen für die Stromvermarktung. Unter Berücksichtigung der Umsätze aus Januar 2025 geht der Vorstand von einem Umsatz für das Jahr 2025 i.H.v. circa mEUR 43,3 bis mEUR 45,5 aus. Dem folgend ergibt sich eine Spanne für das um Sondereffekte bereinigte EBITDA von circa mEUR 27,1 bis mEUR 29,2.

Frankfurt, den 9. Mai 2025

Der Vorstand

Petra Leue-Bahns
Vorstandsvorsitzende

Manuel Sieth
Finanzvorstand

Sonstige Angaben

Mitarbeitende

Am 31. März 2025 beschäftigte clearvise neben dem Vorstand insgesamt 20 Mitarbeitende:

Funktion	31.03.2025	31.12.2024
Administration	1	1
Investor Relations	-	1
Akquisition	2	2
Assetmanagement	11	10
Finance	1	1
Legal	1	1
ESG	1	-
Werkstudenten	3	3
Mitarbeiter	20	19

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	3M/2025	3M/2024
Umsatzerlöse	9.216,2	10.200,9
Sonstige betriebliche Erträge	399,7	1.561,0
Personalaufwand	(768,1)	(440,7)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.216,6)	(4.152,0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	5.631,2	7.169,2
Abschreibungen	(4.337,0)	(3.779,3)
Betriebsergebnis (EBIT)	1.294,2	3.389,9
Finanzergebnis	(1.653,1)	(1.210,9)
Finanzerträge	33,2	98,0
Finanzaufwendungen	(1.686,3)	(1.308,9)
Ergebnis vor Steuern (EBT)	(358,9)	2.179,1
Ertragsteuern	70,1	(324,6)
Konzernergebnis	(288,8)	1.854,5
Eigentümer des Mutterunternehmens	(288,8)	1.854,5
Nicht beherrschende Anteile	40,0	0,8

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	3M/2025	3M/2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.065	6.118
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(15.735)	(4.206)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(3.386)	(7.016)
Veränderung des Finanzmittelfonds	(11.056)	(5.105)
Finanzmittelfonds zum 01. Januar	24.576	47.990
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	13.520	42.889

Verkürzte Konzernbilanz

Aktiva

in TEUR	31.03.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	359.994	327.991
Immaterielle Vermögenswerte	100	109
Sonstige Forderungen	500	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	72	72
Latente Steueransprüche	4.063	3.472
Summe langfristige Vermögenswerte	364.730	331.645
Kurzfristige Vermögenswerte	3.569	4.144
Sonstige Forderungen	220	8.039
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.267	7.157
Finanzielle Vermögenswerte	319	280
Steuererstattungsansprüche	350	329
Liquide Mittel	13.520	24.576
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.420	15.215
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	9.101	9.361
Summe kurzfristige Vermögenswerte	25.246	44.527
Summe Aktiva	389.975	376.172

Passiva

in TEUR	31.03.2025	31.12.2024
Eigenkapital	-	-
Gezeichnetes Kapital	75.356	75.356
Kapitalrücklage	44.772	44.752
Sonstige Rücklagen	40.216	40.221
Gewinnrücklage	(857)	(608)
Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital	(31)	6
Summe Eigenkapital	159.455	159.726
Finanzielle Verbindlichkeiten	151.555	148.935
Leasingverbindlichkeiten	31.481	25.322
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.572	456
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	190	351
Langfristige Rückstellungen	6.876	6.323
Latente Steuerschulden	7.986	7.725
Summe langfristige Schulden	199.660	189.112
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.623	18.231
Leasingverbindlichkeiten	1.254	1.077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.334	3.673
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.129	1.097
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.900	1.243
Kurzfristige Rückstellungen	458	369
Summe kurzfristige Schulden	30.860	27.335
Summe Passiva	389.975	376.172

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 1. Januar 2025	75.355,5	44.751,7
Konzernergebnis	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Konzerngesamtergebnis	-	-
Dividende	-	-
Einstellung in Rücklagen	-	20,4
Entnahmen	-	-
Zugang zum Konsolidierungskreis	-	-
Verlust-/ Gewinnvortrag aus der Vorperiode	-	-
Umbuchungen	-	-
Stand am 31. März 2025	75.355,5	44.772,1

in TEUR	Sonstige Rücklagen		
	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklage	Summe
Stand am 1. Januar 2025	40.220,8	(608,4)	39.612,4
Konzernergebnis	-	(248,9)	(248,9)
Sonstiges Ergebnis	-	-	-
Konzerngesamtergebnis	-	(248,9)	(248,9)
Dividende	-	-	-
Einstellung in Rücklagen	-	-	-
Entnahmen	1.156,8	-	1.156,8
Zugang zum Konsolidierungskreis	-	-	-
Verlust-/ Gewinnvortrag aus der Vorperiode	-	(1.161,3)	(1.161,3)
Umbuchungen	(1.161,3)	1.161,3	-
Stand am 31. März 2025	40.216,3	(857,3)	39.359,0

in TEUR	Anteil der Aktionäre der clearvise AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
Stand am 1. Januar 2025	159.719,5	6,1	159.725,6
Konzernergebnis	(248,8)	(37,7)	(286,5)
Sonstiges Ergebnis	-	-	-
Konzerngesamtergebnis	(248,8)	(37,7)	(286,5)
Dividende	-	-	-
Einstellung in Rücklagen	20,4	-	20,4
Entnahmen	1.156,8	-	1.156,8
Zugang zum Konsolidierungskreis	-	0,3	0,3
Verlust-/ Gewinnvortrag aus der Vorperiode	(1.161,3)		(1.161,3)
Umbuchungen	-	-	
Stand am 31. März 2025	159.486,6	(31,3)	159.455,3

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln und im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt, den 9. Mai 2025

clearwise AG

Vorstand



Petra Leue-Bahns
Vorstandsvorsitzende



Manuel Sieth
Finanzvorstand

Finanzkalender

Datum	Event
05. - 06. Februar 2025	Hamburger Investorentage
17. April 2025	Veröffentlichung Konzernabschluss 2024
09. Mai 2025	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1/3M 2025
12. - 14. Mai 2025	Frühjahrskonferenz 2025, Frankfurt, Deutschland
04. Juli 2025	Ordentliche Hauptversammlung, Frankfurt, Deutschland
31. Juli 2025	Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht 2024
15. August 2025	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2/6M 2025
10. - 11. Septmeber	Pareto Energiekonferenz
14. November 2025	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3/9M 2025
24. - 26. November 2025	Deutsches Eigenkapitalforum (EKF) 2025, Frankfurt, Deutschland

Impressum

Herausgeber:

clearvise AG,
Eschenheimer Anlage 1,
60316 Frankfurt am Main
www.clearvise.com

Ansprechpartner:

Manuel Sieth
Chief Financial Officer
Tel.: +49 (0)69 24743 922-0
info@clearvise.com